

Studenten-Aufenthaltsbericht

Ziel Ihres Erfahrungsberichtes ist, weiteren Studenten bei der Aufenthaltsvorbereitung zu helfen.

Wenn möglich bitte tippen Sie diesen Bericht ein und senden Sie ihn an uns per E-Mail.

Dieses Berichtformular können Sie auch aus unserer Website herunterladen - www.bfhz.uni-muenchen.de .

Um es mit geeigneten Antworten auszufüllen, wird empfohlen, das Beispiel anzuschauen (auch auf unserer Website).

Studiensituation in der Heimat

Aus welcher Hochschule kamen Sie?

Ludwig-Maximilians-Universität München

An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben (ggf. Haupt-, Nebenfächer) ?

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; Sprache, Literatur, Kultur

Falls Ihr Aufenthalt anerkannt und angerechnet wurde, welchem Semester Ihres Studiums entsprach der Aufenthalt?

Der Aufenthalt wird nicht als ein Semester anerkannt, ich kann nur einzelne Punkte anrechnen lassen.

Studiensituation an der Gasteinrichtung

An welcher Ecole/Uni waren Sie?

Université de Nantes

An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben ? Falls Praktikum, an welchem Institut ?

Faculté des langues et cultures étrangères, Licence Langues, Littérature et Civilisations Étrangères

Welche Semester haben Sie im Aufenthalt verbracht?

Wintersemester 2013/14

Wie sind Sie auf diesen Studiengang/diese Praktikumsstelle gekommen?

Nur 1 Satz ; weiter unten werden Sie mehr von Ihrer Erfahrung zur Aufenthaltsvorbereitung erzählen können.

Ich habe ihn aus einer Liste der Austauschprogramme meiner Universität ausgewählt.
Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Programmes (Doppeldiplom, Erasmus, ...) statt?

ERASMUS

Dieser weitere Teil des Berichts soll aus einem formlosen Text über Ihre spezifische Erfahrung bestehen (wenn möglich kurz ; in der Regel reicht 1 Seite). Hier bitten wir Sie, auf folgende Punkte einzugehen, je nachdem, wie nützlich sie für Ihre Nachfolger sind.

Die folgenden Punkte sind nur Vorschläge. Denken Sie an die praktischen Aspekte, die den nächsten Studenten helfen können, auch in fachlicher Hinsicht. Erinnern Sie sich an die Fragen, die Sie sich vor Ihrem Aufenthalt gestellt haben.

Idealerweise schauen Sie, was in den schon bestehenden Berichten gesagt wurde (Berichte vorhanden auf unserer Website: www.bfhz.uni-muenchen.de), damit Wiederholungen der gleichen Tipps und Infos vermieden werden - außer Sie möchten sie betonen oder Ihre eigene Meinung dazu geben.

Geben Sie bitte nur Namen an, wenn die Betroffenen ihr Einverständnis gegeben haben. Die Berichte werden möglicherweise ins Internet gestellt.

1) die Region in 3 Stichwörtern :

- a) Wie ist die Stadt (öffentlicher Verkehr, Praktisches)?
- b) Studentenleben
- c) Kontakt mit Einheimischen; haben Sie Freundschaften geschlossen, usw.?
- d) Klima ; Dinge, die unbedingt mitzunehmen sind.

2) die Uni oder Ecole :

a) Veranstaltungen, die Sie besucht haben.

Die Liste muss nicht ausführlich sein; nur auf das hinweisen, was für andere Studenten wertvoll ist.

b i°) Organisation, Verwaltung: Hatten Sie Schwierigkeiten **vor Ihrem Aufenthalt (Vorbereitung)? Welche besonderen Tipps würden Sie Studenten geben, die einen ähnlichen Aufenthalt vorbereiten möchten?**

Ohne jeden Schritt der Vorbereitung zu erklären, weisen Sie auf Überraschungen und entscheidende Etappen hin, auf die man aufpassen muss (eventuell unklare Fristen ; Verzeichnis der Studiengänge, die Sie im Nachhinein entdeckt haben; usw.). Gleichzeitig können Sie Ihre Erfahrungen auf der Ebene „Vorbereitung/Organisation/Verwaltung“ erzählen.

b ii°) Organisation, Verwaltung: Haben Sie Schwierigkeiten **während Ihres Aufenthalts gehabt?**

b iii°) Organisation, Verwaltung: Haben Sie Schwierigkeiten **nach Ihrem Aufenthalt gehabt (Rückkehr an Ihre Heimatuni, Anerkennung Ihres Aufenthalts, ...)?**

c) Wer sind die Kontaktpersonen für ausländische Studenten?

d) Arbeitsmethoden

e) Notwendige Sprachkenntnisse

3) Wohnen :

a) Wie findet man eine Unterkunft?

b) Wie teuer ist eine durchschnittliche Miete?

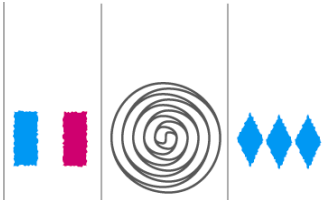
4) Verschiedenes :

a) Wie hoch waren Ihre durchschnittlichen Lebenshaltungskosten? Welche Stipendien haben Sie erhalten (oder würden Sie empfehlen)?

b) welche wichtige Dokumente sollte man nicht vergessen (z.B. Geburtsurkunde für die Gemeinde, Bestätigung XYZ für das Studiensekretariat)?

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihren Namen anzugeben. Sind Sie damit einverstanden? (ja/nein)

Ja.



Nantes ist eine mittelgroße Stadt, die per Zug oder Flugzeug erreicht werden kann. Innerhalb der Stadt sorgen Trambahnen und Busse für eine sehr gute Erschließung aller Stadtteile. Außerdem ist Nantes eine junge, studentisch geprägte Stadt. Man trifft dort auch viele ausländische Studenten. Vor allem in kleineren Kursen sind mir meine französischen Kommilitonen offen entgegengekommen, sodass ich dort auch Freundschaften knüpfen konnte. Im Winter wird es in Nantes nicht allzu kalt, die Temperaturen waren während meines Aufenthaltes stets um die zehn Grad wärmer als in München. Jedoch regnet es aufgrund der Nähe zum Atlantik recht häufig und es ist auch oft windig, man sollte auf jeden Fall eine regenfeste Jacke mitnehmen.

Ich habe an der Universität mehrere Kurse zur deutschen und französischen Literatur besucht. Vor allem die französischen Kurse lieferten interessante Überblicksdarstellungen. In Übungen zu konkreten literarischen Texten werden diese sehr eingehend und umfassend behandelt.

Durch die Teilnahme am ERASMUS-Programm sind die Wahl der Universität und des Studienganges zwar eingeschränkt, dafür fällt ein großer Teil des Organisationsaufwands weg. Man hat immer einen Ansprechpartner an der Heim- und an der Gastuniversität. Wichtige Fristen sind auf den Internetseiten der beiden Universitäten problemlos zu finden. Schwierig war es dennoch, ein vorläufiges Learning Agreement zu erstellen, weil es kein allgemeines Vorlesungsverzeichnis gibt. Mit etwas Suchen kann man aber die vergangenen Veranstaltungen der jeweiligen Fakultäten auf der Internetseite finden.

Zu Beginn des Semesters muss man dann die einzelnen Réunions der Fächer und Jahrgänge besuchen, um sich dort einen Stundenplan und eine Kursbeschreibung abzuholen. Während des Aufenthaltes ist es vor allem wichtig, sich immer an seine eigenen Vorgaben der Heimuniversität zu halten. Bei allen Fragen kann man sich an die Mitarbeiter des International Office und an seinen Koordinator wenden, der zu Beginn des Studiums vorgestellt wird. In Frankreich bestehen die Kurse hauptsächlich aus Vorträgen des Dozenten, in denen ausführliche Notizen erstellt werden sollten, weil die Klausuren oft exaktes Detailwissen abfragen, wie zum Beispiel Jahreszahlen, Namen, etc. Die meisten Kurse werden auf Französisch angeboten, nur einzelne Kurse der Fremdsprachenstudiengänge finden in der jeweiligen Sprache statt.

Eine Unterkunft lässt sich recht problemlos über die Université de Nantes finden. Dort kann man bereits beim Online-Bewerbungsverfahren eine solche beantragen, die man dann im Regelfall auch bekommt. Die Monatsmiete im Wohnheim beträgt ca. 250€.

Meine monatlichen Ausgaben bewegten sich zwischen 600€ und 800€, im ersten Monat ist es aber wesentlich mehr, weil dann viele Anschaffungen und Gebühren bezahlt werden müssen. Ich habe ein ERASMUS-Stipendium erhalten. Außerdem habe ich mich für das französische Wohngeld der CAF

beworben, auf das auch ausländische Studenten ein Anrecht haben. Dies kann ich auch empfehlen.

Man sollte auf jeden Fall mehrere Passfotos und Ausweiskopien mitnehmen, mindestens fünf bis zehn Stück. Außerdem benötigt man für die CAF zusätzlich noch eine Internationale Geburtsurkunde.

Im Allgemeinen kann ich Nantes für einen Aufenthalt in Frankreich sehr empfehlen. Es ist eine schöne, angenehme Stadt und nicht so überlaufen oder unpersönlich wie größere Städte.